

Nachhaltigkeit im Rechnungswesen 2023

Management Summary



Das Thema Nachhaltigkeit steht heute im Fokus vieler Unternehmen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Reduktion von CO₂-Emissionen.

Auch die Digitalisierung der Rechnungsstellung trägt zur Nachhaltigkeit von Geschäftsprozessen bei und kann eine deutlich messbare Auswirkung auf die CO₂-Emissionen haben.

Im Auftrag von SIX hat ein Schweizer Spezialist für Klimaschutz, CO₂-Bilanzierung und CO₂-Ausgleich die drei häufigsten Rechnungsstellungsmethoden hinsichtlich ihres CO₂-Fussabdrucks verglichen. Die daraus entstandene Studie analysiert die wesentlichen Prozesse einer eBill-, einer E-Mail- und einer Papierrechnung und vergleicht die verschiedenen Rechnungsstellungsmethoden hinsichtlich ihrer emittierten Treibhausgase.

Aktuell werden in der Schweiz jährlich rund 1 Milliarde Rechnungen versendet, 59 % davon sind Papierrechnungen, die per Post zugestellt werden. Durch die Umstellung von traditionellen Papierrechnungen auf eBill ist es möglich, die CO₂-Emissionen pro Rechnung um 89 % zu reduzieren.

Es zeigt sich, dass sich eine digitale Abwicklung von Rechnungen positiv auf die Umweltbilanz von Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten auswirkt.

Ziel von SIX als Anbieterin von eBill-Rechnungen ist es, den Anteil an eBill-Rechnungen in der Schweiz kontinuierlich zu erhöhen. So können wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag für die Umwelt leisten und gleichzeitig von den praktischen Vorteilen der digitalen Rechnung profitieren.

Emissionsvergleich:

Die nachfolgende Emissionsanalyse basiert auf der Datengrundlage der Studie «Nachhaltigkeit im Rechnungswesen 2023». Für die Bilanzierung der Treibhausgase der verschiedenen Rechnungsstellungsmethoden wurden die relevantesten Prozesse in der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Über eine repräsentative Bevölkerungsumfrage eines renommierten Politik- und Kommunikationsforschungsunternehmens wurden Informationen zum Zahlungsverhalten der Schweizer Bevölkerung erhoben. In der Studie sind die Systemgrenzen zudem klar aufgeführt und die Prozesse aufgelistet, die unberücksichtigt bleiben. Die daraus resultierenden CO₂-Emissionen, die sich aus den Berechnungen ergeben, wurden von einer unabhängigen Organisation geprüft und zertifiziert.

1. Papierrechnungen:

Die Produktion von Papierrechnungen erfordert eine erhebliche Menge an Ressourcen, von Papier über Druckfarben bis hin zum Transport der Papierrechnungen mittels Postversand und Recycling des Altpapiers. Diese Prozesse fließen unter anderem alle in die Emissionsberechnung ein. Laut der Studie beträgt der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro Papierrechnung 38,42 g CO₂-eq.

2. E-Mail-Rechnungen:

Das Versenden von Rechnungen per E-Mail reduziert den Papierverbrauch sowie die Transportaufwände und verringert den CO₂-Ausstoss im Vergleich zur Papierrechnung erheblich. Allerdings wird die E-Mail-Rechnung etwa doppelt so oft zur Archivierung ausgedruckt wie eine eBill-Rechnung. Unter Berücksichtigung der relevantesten Prozesse beträgt der durchschnittliche CO₂-Ausstoss einer E-Mail-Rechnung somit 6,27 g CO₂-eq.

3. eBill-Rechnung:

Die medienbruchfreie Rechnungsabwicklung via eBill ist im Vergleich zu den zwei aufgeführten Alternativen die ressourcenschonendste Methode. Dabei wird nicht nur der Papierverbrauch beinahe eliminiert, sondern auch der Emissionsausstoss für den Versand nahezu auf null reduziert. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro eBill-Rechnung beträgt nur noch 4,18 g CO₂-eq.

Somit reduzieren sich bei der Abwicklung einer eBill-Rechnung die CO₂-Emissionen im Schnitt um 89 % im Vergleich zur Papierrechnung. Selbst im Vergleich zur E-Mail-Rechnung spart eBill 33 % CO₂-Emissionen ein.

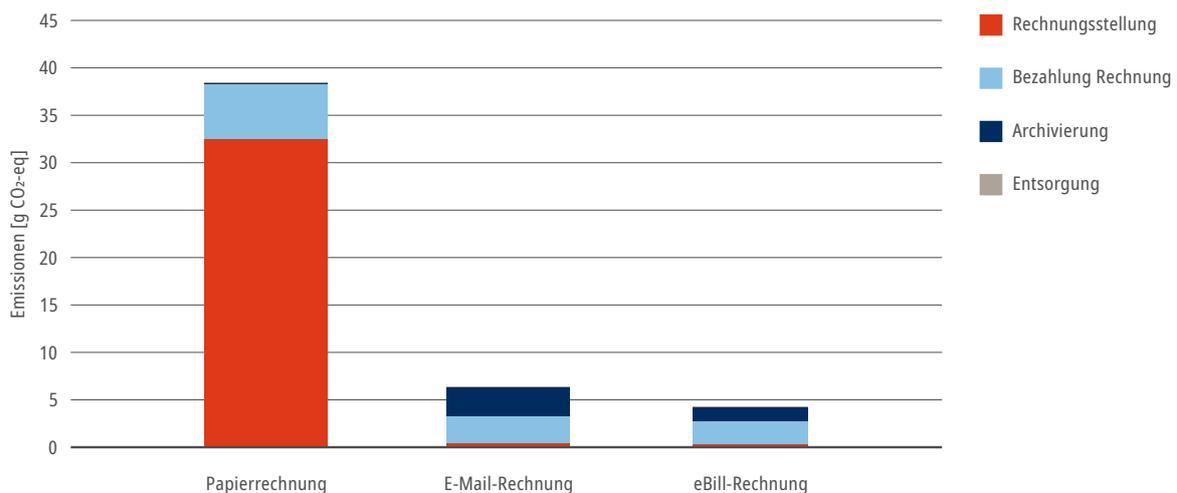


Abbildung 1: Vergleich der Emissionen nach Rechnungsstellungsmethode

Ausblick:

Im Jahr 2022 wurden schweizweit 27 625 t CO₂-eq (ohne Lastschriften) durch die Verarbeitung von Rechnungen emittiert. Dies entspricht einem mittleren Emissionsfaktor von rund 25 g CO₂-eq pro Rechnung.

Ziel ist es, den Anteil an eBill-Rechnungen in der Schweiz kontinuierlich zu erhöhen. Mittelfristig wird ein Anteil an eBill-Rechnungen von 50 % am gesamtschweizerischen Rechnungswesen angestrebt. Dadurch lassen sich die jährlichen Emissionen bis zum Erreichen dieses Zwischenziels auf rund 12 837 t CO₂-eq reduzieren. In diesem Prognoseszenario entspricht das einem Rückgang von rund 54 % der Gesamtemissionen gegenüber dem Startwert von 2022. Der Emissionsfaktor pro Rechnung wird sich durch die fortschreitende Digitalisierung – bei gleichbleibendem Rechnungsvolumen – bis zum Erreichen des Zwischenziels auf 11,65 g CO₂-eq reduzieren.

Basierend auf den Studienergebnissen und der prognostizierten Erhöhung des eBill-Anteils am Rechnungsvolumen lässt sich Folgendes zusammenfassen:

– Emissionsreduktion:

Bei einer weitreichenden Umstellung auf eBill wird eine deutliche Reduktion der Gesamtemissionen erwartet. Wenn die Hälfte des Schweizer Rechnungsvolumens über eBill abgewickelt wird, werden gegenüber dem Startwert 14 788 t CO₂-eq eingespart. Dies entspricht in etwa dem jährlichen CO₂-Ausstoss von 1200 Personen*.

– Effizienzgewinne:

Neben der Emissionsreduktion ergeben sich durch die Umstellung auf eBill auch Vorteile für Unternehmen sowie Rechnungsempfängerinnen und -empfänger. Die digitale Verarbeitung von Rechnungen reduziert den Verwaltungsaufwand, beschleunigt den Zahlungsprozess und minimiert Fehlerquellen.

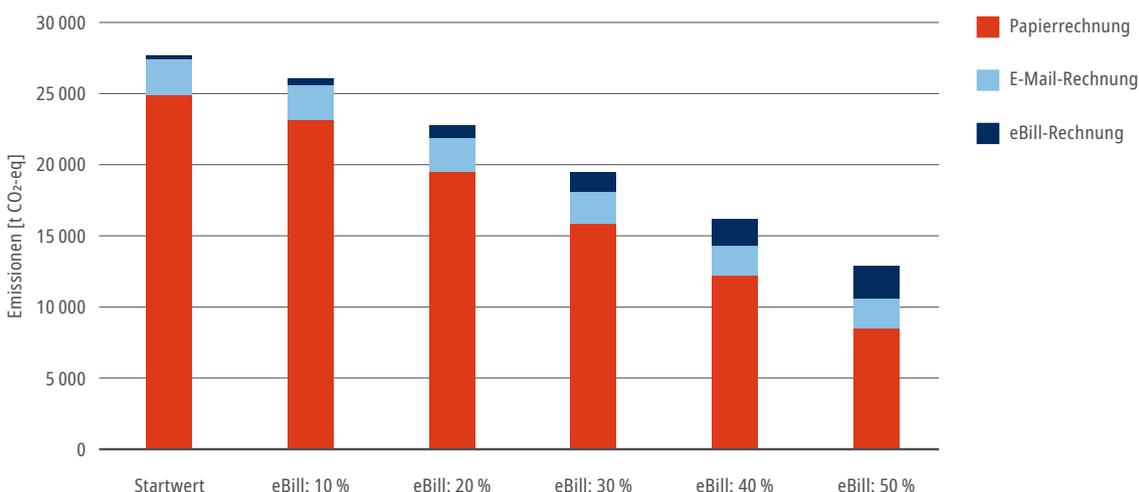


Abbildung 2: Entwicklung der Emissionen und der Anteile der Rechnungsstellungsmethoden

* Kenngrößen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Schweiz 1990–2021, BAFU, April 2023

Fazit:

- Die Studie «Nachhaltigkeit im Rechnungswesen 2023» kommt zum Schluss, dass die Umstellung auf eine digitale Rechnungsmethode einen positiven Einfluss auf die Emissionsbilanz hat.
- Die erhebliche Emissionsreduktion und die potenziellen Effizienzgewinne machen digitale Rechnungsmethoden sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll.
- eBill ist sowohl im Vergleich zur traditionellen Papierrechnung als auch zur E-Mail-Rechnung die nachhaltigste Rechnungsmethode.
- Die Umstellung auf eBill führt zu einer Reduktion des CO₂-Fussabdrucks und wirkt sich positiv auf die Emissionsbilanz von Unternehmen sowie Konsumentinnen und Konsumenten aus.

Die vollständige Nachhaltigkeitsstudie für vertiefte Einblicke und weitere Zahlen sowie Fakten finden Sie [hier](#).

Machen Sie den Schritt in eine nachhaltige Zukunft mit eBill.

